

Ausland

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **53=73 (1907)**

Heft 18

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

im weitesten Felde der Spekulation; allein es ist dringend geboten, dass erneute Beschlüsse der Haager Konferenzsignatarmächte dem Zukunftsballonkriege und namentlich seiner Explosivkörperverwendung, sowohl im Interesse der Menschlichkeit, wie auch namentlich dem der Verhinderung einer moralischen Depression bei den gegen sie wehrlosen Truppen, einen Riegel vorschieben, zumal aus einer derart entstehenden Kriegsballon- und Geschützindustrie erneute, schwere Lasten für die Staaten und deren Heeresbudgets erwachsen würden, deren Grenzen unabsehbar sind.

Ausland.

Deutschland. Für die Kaisermanöver werden alle Infanterie-Bataillone durch Einziehung von Reservisten auf 800 Mann gebracht werden. Diese Einziehung von Reservisten, die u. a. schon bei den Kaisermanövern im Taunus (1905) und in Schlesien (1906) stattfand, hat sich im allgemeinen als sehr vorteilhaft für die kriegsmässige Ausbildung erwiesen. Damit aber die Mannschaften den an sie herantretenden Strapazen gewachsen sind und im Bewusstsein ihrer Leistungsfähigkeit freudig die Anstrengungen auf sich nehmen, werden die Reservisten so zeitig eingezogen, dass sie durch allmähliche Schulung für das Manöver vorbereitet werden können.

Deutschland. Der Anstrich der Artillerie-Geschütze. Der Kaiser hat angewiesen, dass die Geschütze und Fahrzeuge der Feldartillerie feldgrau angestrichen werden. Die Änderung des Anstriches hat gelegentlich der Erneuerung der Fahrzeuge und Geschütze zu erfolgen. Die Abschaffung des blauen Anstriches ist auf die Erfahrungen im russisch-japanischen Feldzug zurückzuführen.

Frankreich. Unter den Pferden der Kriegshochschule herrschen seit einiger Zeit häufig Verdauungskrankheiten, an denen schon mehrere eingegangen sind. Man führt sie auf die Gerste zurück, die durch Verfügung des Kriegsministers vom Ende vorigen Jahres für einen Teil der Haferration zum Verfüttern eingeführt wurde, um die Algerische Produktion zu begünstigen. Im Interesse des Staates und der kommandierten Offiziere wird gewünscht, dass die Pferde ihre volle Haferration wieder erhalten.

Militär-Wochenblatt.

England. Befehlshaberwechsel. Es wird amtlich bestätigt, dass der Herzog von Connaught für das neuerrichtete Mittelmeer-Kommando, General French zu seinem Nachfolger als Generalinspektor des Heeres bestimmt ist. Vor 10 Jahren, d. h. vor dem Burenkrieg, war General French ein so gut wie unbekannter Reiteroberst „mit absonderlichen Ansichten über seine Waffe“. Den im März 1908 aus dem Dienst scheidenden Generalstabschef Lyttelton wird der jetzige Generalquartiermeister Nicholson ersetzen.

Militär-Zeitung.

England. Stärke der Miliz. Nach amtlichem Rapport beträgt zurzeit die Stärke der in England anwesenden Milizleute rund 55 000, in Schottland 10 000, in Irland 19 000, zusammen 84 000; dazu kommen etwa 10 000 Abwesende. Etatsstärke 131 500, sonach fehlen 37 500 Offiziere und Mannschaften.

Militär-Zeitung.

Österreich-Ungarn. Die diesjährigen Kaisermanöver werden in dem Raume zwischen Klagenfurt und Villach vom 3. (Graz) und 14. Korps (Innsbruck) abgehalten werden. Es stehen also Gebirgsmanöver in Aussicht, bei denen, nach Danzers Armee-Zeitung Nr. 13, das

Übungsgelände abgesperrt und Berichtertatter ausgeschlossen sein würden. Es sollen dazu herangezogen werden: Vom 3. Korps die 6. Infanterie-Truppendivision (Graz), die 28. (Laibach), die 22. Landwehr-Truppendivision (Graz); vom 14. Korps die 3. Infanterie-Truppendivision (Linz), die 8. (Innsbruck), die 44. Landwehr-Truppendivision (Innsbruck) unter Ausschluss der in den Sommerstationen befindlichen Truppen der 88. Landeschützen-Brigade; dazu mehrere Pionierkompagnien mit Pionier-Reserveanstalten, Sanitätsanstalten, Verpflegskolonnen, Infanterie-Telegraphenpatrouillen, Signalabteilungen, Automobilkorps und dergleichen mehr; im ganzen 50 000 bis 60 000 Mann.

Militär-Wochenblatt.

Zu verkaufen.

Siebenjährige anglo-normännischer **Stute**, brillant zugeritten, wiederholt im Militärdienst verwendet, geeignet für schweres Gewicht, billig zu verkaufen.

Offerten unter Chiffre **X. Y. Z.** an die Expedition dieses Blattes.

Verlag von Arnold Bopp, Zürich

Preis 60 Cts.

Hauptmann Ulrich Wille:

Alter wahrer Soldatengeist

Diejenige Siegesgewissheit, die in zäher Ausdauer um den Erfolg ringt. — Durch ihn wird der Mensch tapfer, empfängt die Armee ihre Stärke. So wie sich der Glaube an die eigene Kraft aus den politischen Verhältnissen zu entwickeln vermag, so kann er auch anerzogen werden durch die Gründlichkeit der Friedensübungen. * * * * *

In allen Buchhandlungen oder direkt beim Verlag erhältlich.

Knoll, Salvisberg & Cie.,

vormals

Speyer, Behm & Cie.

Bern.

Zürich I.

Uniformen und Offiziersausrüstungen.

Erstes und ältestes Geschäft der Branche.
Gegründet 1877.

Telephon: { Bern. Telegramm-Adr.: Speyerbehm.
 { Zürich.

Reisende und Muster zu Diensten.